

Der Bote vom Niensthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 60.

Samstag den 23. Mai

1846.

G m ü n d. (Landwirthschaftlicher Verein.)

Am Tage der Preis-Vertheilung, Donnerstag den 28. d. M., wird im Gasthof zum Rad dahier ein einfaches Mittagessen à 36 kr. per Couvert eingenommen werden.

Diejenigen Vereins-Mitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft, welche hieran Theil zu nehmen beabsichtigen, werden ersucht, sich wo möglich vorher noch entweder bei dem Gastgeber oder bei Kaufmann Buhl melden zu wollen.

Den 22. Mai 1846.

Vorstand: Oberamtmann Liebherr.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. (Frucht-Verkauf.) Es wird Dinkel und Roggen an Haushaltungen in kleinen Quantitäten und an Bäcker zum Gewerbsbetrieb in mäßigen Portionen aus freier Hand täglich verkauft.
Den 20. Mai 1846. Königl. Kameralamt.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantfache des jung **Friedrich Bohn**, Rothgerbers von Welzheim, wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Dienstag den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

in **W e l z h e i m** vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den

übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.
Den 18. Mai 1846.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

G m ü n d.

(Heugras-Verkauf.)

Die unterzeichnete Stelle verkauft am Samstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich das Heugras von der — vor dem Waldstetter-Thor gelegenen Baum-
schule, 2 1/2 Viertel im Meß haltend.

Die Verwaltung des Königl. Schullehrer-Seminars.

Oberamtspfleger **Wifel.**

G m ü n d.

(Abstreichs-Verhandlung.)

Die Lieferung von 36 Kftr. tannen Holz, 500 Pfd. Unschlitt-Lichtern und 110 Pfd. Brenn-Del

an das hiesige Schullehrer-Seminar im Laufe des Rechnungsjahrs 18⁴⁶/₄₇. wird am

Samstag den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Abstreich verankündigt, zu welcher Verhandlung eingeladen wird.

Verwaltung des Königl. Schullehrer-Seminars.

Oberamtspfleger **Wifel.**

G m ü n d.

(Wohnhaus-Verkauf mit Färberei-Einrichtung betrffnd.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe der in der Gantmasse des Färbermeisters Josef Schmid dahier vorhandenen Realitäten, bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhause mit Färberei-Einrichtung in der Sebaldi-Vorstadt (Waldstetter-Gasse) dahier gelegen, mit dabei befindlichem 4 1/2 Rth. haltenden Gärtchen, zwischen Köpflerwirth Scherr u. Bäcker
Stahl,

ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 26. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und wird dieses unter dem Anfügen hiemit öffentlich be-

Kannt gemacht, daß ein weiterer Verkaufs-Versuch dieser Realitäten nicht stattfinden und keine Nachgebote werden angenommen werden, sondern es bei dem an obiger Verkaufs-Tagfahrt zu erzielenden Erlöse sein Bewenden haben solle.

Den 24. April 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Krautland- und Fahrniß-Verkauf.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf der in der Gantmasse der Anna Maria Kottmann, Schusters Wittve, geb. Straubensmüller, vorhandenen Realitäten und Fahrniß, bestehend in:

- a) 19³/₅ Rth. alt Meß Gemeindetheil auf dem Höfle, zwischen Ziegler Georg Widmann und dem Stadtwalde;
- b) Fahrniß: Frauenkleider, Bett-Gewand, Leinwand, Küchen-Geschirr von Kupfer, Messing, Eisen, Zinn, Blech, Porcellain, Glas und Holz, Schreinwerk, und allerlei Hausrath,

ist Tagfahrt auf

Freitag den 29. Mai d. J. anberaumt, was hiemit unter dem Anhange bekannt gemacht wird, daß der Gemeindetheil-Verkauf an besagtem Tage früh 8 Uhr auf dem Rathhause, und der Fahrniß-Verkauf Vormittags 9 Uhr in der Wohnung der Schuster Kottmann Wittve, in dem Wohnhause des Schneidersmeisters Michael Argauer in der Rinderbacher-Gasse, gegen gleich baare Bezahlung werde vorgenommen werden.

Den 22. Mai 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Frucht-Verkauf.)

Am Dienstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf den hiesigen Fruchtkästen der hiesigen drei städtischen Verwaltungen parthieenweise gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreiche verkauft:



Roggen	40	Schffl.	5	Eri.,
Gerste	5	"	6	"
Dinkel	175	"	"	"
Haber	1073	"	"	"
Einkorn	26	"	"	"

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1846.

Stadt-Pflege.
Doll.

G m ü n d.

(Verkauf von Bau- und Brennholz.)

In dem hiesigen Hospitalwalde Spizwald bei Dewangen werden am

Mittwoch den 27. Mai

236	Stück	tannene	Baustämme,
135	Rfstr.	"	Scheiter,
33 ¹ / ₂	"	"	Brügel,
2 ¹ / ₂	"	eichene	Scheiter,
3 ¹ / ₄	"	"	Brügel

im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist bei dem Degenhose

Morgens 7 Uhr, wozu man die Kaufs-Liebhaber einladet.

Den 18. Mai 1846.

Hospital-Pflege.

H e u b a c h.

(H o l z - V e r k a u f.)

Aus den hiesigen Stadtwaldungen Hochberghalde u. Bärenhalde kommen am

Montag den 25. d. M.

85 ¹ / ₄	Rfstr.	Brennholz
	und	

3229 Stück Wellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Verhandlung beginnt Vormittags 8 Uhr in der Hochberghalde.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 16. Mai 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Hornetsch.

Z i m m e r b a c h,

Schultheißerei Durlangen.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Bei der Schulden-Liquidation des Johann Elfer, Bürgers und Söldners zu Zimmerbach, ist beschlossen worden, daß die — in dieser Gantmasse vorhandenen Liegenschaften, welche in diesem

Blatte in No. 12. und 23. von 1846. näher beschrieben sind,

Montag den 15. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Zimmerbach zum wiederholten, aber letzten Verkauf gebracht werden sollen.

Hievon werden nun Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot mehr angenommen wird.

Den 18. Mai 1846.

Schultheiß König.

L o r c h.

(Eichen-Verkauf.)

Im Gemeindewald Finsterhölzle werden 25 Stück geschälte Eichen, im Durchschnitt von 45 bis 50 Schuh Länge und meist 20 bis 25 Zoll mittlerem Durchmesser,

Samstag den 30. Mai

in öffentlichem Aufstreich gegen Borgfrist bis Martini d. J. verkauft, worauf namentlich Eisenbahn-Unternehmer unter der Bemerkung aufmerksam gemacht werden, daß die Zusammenkunft an obigem Tage Vormittags 9 Uhr in der Sonne hier stattfinden.

Den 18. Mai 1846.

Schultheiß G h m a n n.

A d e l s t e t t e n,

an der Post-Strasse zwischen Schwäb. Gmünd und Alfendorf.

Der Gasthof zum Schöpfeln,



mit dinglicher Schildwirtschafts-

Gerechtigkeit, sammt Wohn- und Landwirthschafts-Gebäude, Bierbrauerei mit Brunnen, Branntweinbrennerei, durchaus gut eingerichtet, unfern der neuen Strasse, mit schönem Hofraum, 2¹/₂ Mrg. Garten, worin Hopfen, Obst und Gemüse gebaut worden, dazu 12¹/₄ Mrg. Acker, 8 Mrg. Wiesen, alles in bestem Zustande, kommen aus freier Hand, von Schöpfelenswirth R n a u s Wittve und ihrer Kinder Pfleger aus An-

laß des Absterbens des Hausvaters, am

Pfingstmontag den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in dem feilen Gasthause zum Verkauf, zusammen oder einzeln, gegen Zahlung in mehrjährigen Zielern. Liebhaber sind hiezu — und zur Besichtigung des Anwesens freundlich eingeladen. Nähere Auskunft geben die Verkäufer selbst und der Unterzeichnete.

Pfahlbronn den 20. Mai 1846. Aus Auftrag: Schultheiß Bock.

E f f i n g e n .

(Frucht=Verkauf.) Freitag den 29. d. M.,



Nachmittags 1 Uhr, wird das unterzeichnete Rentamt nachstehende Zehntfrüchten vom Jahr 1845. zur Versteigerung bringen, wozu die Kaufs Liebhaber in das Wirthshaus zur Krone zu Essingen eingeladen werden, und zwar:

Dinkel 60 Schffl., Haber 50 und einige Scheffel Roggen und Gerste.

Laubach den 18. Mai 1846. Freiherrl. v. Gemmingen Nechtriz'sches Rentamt Neubronn. Imendörffer.

G m ü n d .

(Geld auszuleihen.)

Bis 1. Juni d. J. vermag die unterzeichnete Pflugschaft —: 3,400 fl. kapitaliter auszuleihen, welche entweder im Ganzen oder in einzelnen größeren Posten von —: 500 fl. aufsteigend gegen gesetzliche Pfand-Bestellung abgegeben werden.

Den 20. Mai 1846. Pflugschaft der Kaufmann Benner'schen Kinder.

Vermischte Anzeigen.

† D a n k s a g u n g . Für die unserer guten Mutter während ihrer Krankheit und bei der Beerdigung ihrer Leiche vielfach erwiesene gütige Theilnahme stattet den innigsten Dank ab und

bittet um ein frommes Andenken für die Verstorbene

Gmünd den 20. Mai 1846. Josef Büchler, Goldarbeiter, mit seinen 2 Söhnen und Tochter.

G o t t e s z e l l .

Am Donnerstag Nacht ist ein silbernes Bracelett gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Einrückungs-Gebühr abholen bei Aufseher Kieß in der hiesigen Straf-Anstalt.

G m ü n d .

(Verlorenes.)

Es ist am Feste Christi Himmelfahrt ein Rosenkränzchen von weißen Perlen mit silbernem Gefäß auf dem Salvator verloren gegangen. Der redliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben bei

der Redaktion.

G m ü n d .

Am Himmelfahrtsfeste ging vom Zeiler'schen Caplaneihause bis in die Pfarrkirche ein schwarz gestrickter Handschuh verloren, welchen der redliche Finder abgeben wolle bei

der Redaktion.

G m ü n d .

Einen neuen leichten Ruhwagen hat um billigen Preis zu verkaufen

Wagnermeister Müller.

W ä s c h e n b e u e n .

Unterzeichneter verkauft am hiesigen Markt,

Donnerstag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, einen angemachten Ruhwagen, einen eisernen Pflug neuerer Art, und eine Egge,

Alles noch in gutem Zustande, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stollenmaier, Schreiner.

G m ü n d .

Es sucht ein Bürger 200 Gulden aufzunehmen; — diesem Aufnahms-Capital kann eine gute 2fache gerichtliche Versicherung entgegengestellt werden.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion.

U n t e r b ö b i n g e n ,
Oberamts Gmünd.

(Wirthschafts-, mit Bierbrauerei und Brauntweimbrennerei, nebst Liegenschafts-Verkauf.)

Besondere Verhältnisse bestim-



men mich, meine sehr frequente

Schildwirthschaft zum Adler in Unterböbingen, durch welchen Ort zwei frequente Straßen, erstere nach Gmünd und Alen, letztere über Heubach nach Heidenheim führt, nebst nachbeschriebenen Güterstücken, auch sämmtliche Fahrniß, wenn es verlangt wird, dem öffentlichen Verkaufe auszusetzen, und habe nun die Verkaufs-Verhandlung auf

Pfingstmontag den 1. Juni, Mittags 12 Uhr,

festgesetzt.

A. G e b ä u d e :

- 1) ein 2stöckiges Wirthschafts-Gebäude an der Staatsstraße, enthaltend: im untern Stock 3 geräumige Stallungen zu 30 Pferden, hinter denselben 1 großer Weinkeller nebst 2 Braunbierkellern; im 2ten Stock: 4 ineinandergehende heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer, 1 Tanzsaal und 4 unheizbare Zimmer, nebst geräumigen Fruchtböden;
- 2) ein besonders neben dem Wirthschafts-Gebäude stehendes Bräuhaus mit gut eingerichteter Bierbrauerei und Brauntweimbrennerei, nebst Weißbierkeller, 2 Hausbierkeller und laufendem Brunnen dabei;
- 3) unweit dem Wirthschafts-Gebäude ein besonder stehendes Kellerhaus mit vorzüglichem Braunbierkeller zu 300 Eimer Bier;
- 4) eine zweistöckige, besonders stehende Scheuer, mit 2 Rindvieh-Stallungen und einem Pferdebestall, nebst anstoßender Wagenremise;
- 5) eine noch besonders stehende Stallung zu 40 Pferden und

zur Aufbewahrung der Bauern-
Geräthschaften aller Art;

- 6) ein besonder stehendes Holz-
haus zu 70—80 Kftr. Holz,
woran auch ein Schwein-
und Hühnerstall angebracht
ist, und ein besonderes Wasch-
und Backhaus.
- 7) Hinter dem Kellerhaus ist
ein Gras- und Baumgarten,
in welchem sich ein Hopfen-
Garten mit 1200 Stangen
befindet.

- 8) Neben dem Wirthschafts-Ge-
bäude ist ein vorzüglicher
Gemüse- und 2 Krautgärten,
umzäunt, angelegt.

Die Gebäulichkeiten stehen
je abgefondert und bilden in
der Regel wieder keine weite
Entfernung von einander;
auch ist unweit dem Orte ein
Hopfengarten angelegt, mit
800 Stangen.

B. Güter:
ca. 70 Mrg., wovon 32 Mrg.

in Wiesen, das Uebrige in
Aekern besteht.

Zur Wirthschaft können Pferde
und Rindvieh, überhaupt alle be-
wegliche und unbewegliche Gegen-
stände, wie sie jetzt im Besitzthum
sind, in den Kauf gegeben werden.

Sämmtliche Gebäude und Lie-
genschaft befinden sich in einem
sehr guten Zustande.

Der Verkauf wird an oben
festgesetztem Tag und Stunde im
Ablerswirthshause vorgenommen,
wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Die Verkaufs-Gegenstände kön-
nen täglich eingesehen, und kann
dann auch in der Zwischenzeit
nach beliebigen Bedingungen ein
Kauf abgeschlossen werden.

Friedrich Knauß
zum Adler.

G m ü n d.

Blumenfreunden empfehle ich
meine Tallen-Pflanzen in 10
schönen Sorten, per Stück 3 bis

6 fr., bei Abnahme von 10 Stück
36 fr.

Kav. Kaufschet
im Pfeiffergäßchen.

G m ü n d.

Ein heizbares Zimmer mit
Nebenzimmer kann bis nächst
Jakobi bei mir bezogen werden.

Kupferschmid Herz.

G m ü n d.

Ein Maler und Lackier wünscht
einen jungen Menschen von guter
Erziehung in die Lehre zu neh-
men. Näheres bei

Wagnermeister Schweizer.

Waldstetten.

Einen noch bereits neuen deut-
schen Ofen sammt eisernem Helm
hat zu verkaufen

Johann Kienzle,
Neusilberarbeiter.

W e l z h e i m.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt
im Wirthshaus zum Waldhorn,
2 Stegen hoch.

Berw. Akt. Schuhmann.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 20. Mai 1846.

Verkauft:

Kern, das Simri für 2 fl. 42 fr. — 9 $\frac{1}{8}$ Schfl.
" " " " 2 fl. 40 fr. — 6 $\frac{5}{8}$ "
" " " " 2 fl. 39 fr. — 13 $\frac{1}{2}$ "
Mittelpreis vom Kernen: 2 fl. 40 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl 31 fr.
Der bpfündige Laib Brod ist geschätzt auf 27 fr.
Der Kreuzerweck muß wägen 4 Loth 3 Quent.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Am 16. Mai wurden reise Kir-
schen zu Markte gebracht.

Stuttgart. An der Kammerz des Flaschner-
meisters Über hier in der obern Marienstraße fanden
sich am 12. ds. schon blühende Trauben.

Die Schwäb. Zeitung schreibt: In dieser
theuren Zeit scheint keinerlei Gattung von Schweinen
gerathen zu wollen. Darum hat in Stuttgart
das Schweinefleisch von 9 auf 10 kr. aufgeschlagen.

Ebingen. Der Stiftungsrath hat zur Linderung
der Lage der mittellosen Bewohner dieser Stadt bei
den hohen Fruchtpreisen den Beschluß gefaßt, von den
zur Stiftung gehörigen Fruchtkästen Früchte zu sehr
gemäßigten Preisen abgeben zu lassen. Die Bezahlung
kann hälftig zu Martini 1846. und hälftig zu Licht-
meß 1847. erfolgen.

Kirchheim. Das K. Oberamt daselbst macht im
bortigen Amtsblatt vom 13. d. M. als rühmliches Bei-

spiel für andere Gemeinden öffentlich bekannt, daß in
dem kleinen Apporte Döfswang durchaus alle Bürger
und Bürgerinnen, selbst diejenigen, die keinen eigenen
Güterbesitz haben, sondern bloß Gemeintheile genießen,
und zum Theil in öffentlichen Almosen stehen, ihren
Felder-Ertrag bei der Hagel-Versicherungsgesellschaft
versichert haben, wobei ihnen der Ortsvorsteher durch unentgeltliche Fertigung der An-
tragsbogen, wodurch ihnen Zeit, Gänge und Kosten
erspart wurden, auf lobenswerthe Weise an die Hand
gegangen ist. Das Oberamt fordert dabei wiederholt
zu allgemeiner Versicherung auf und bemerkt dabei,
daß die Zahlung des Versicherungsbeitrags bis Martini
angeborgt werde. Möchte obiges Beispiel auch in
andern Oberämtern Nachahmung finden, möchten aber
auch sich Ortsvorsteher und andere im Schreiben ge-
wandte Personen, namentlich Geistliche, zu unentgelt-
licher Fertigung von Antragsbogen bereit finden lassen,
wodurch die Anmeldungen wesentlich gefördert würden.

Gemeinnütziges.

Schnecken aus den Gärten zu vertreiben.
Man schneidet süße Nessel oder Möhren klein gewür-
felt, streut sie auf eine, oder nach Verhältnis der Größe
des zu reinigenden Landes auf mehrere Stellen. Am
folgenden Morgen findet man die Schnecken häufig
auf dem ausgestreuten Köder. Man liest sie ab und
tödtet sie; wiederholt dieß 2 oder 3 Tage und das
Feld oder Gartenland wird von den unwillkommenen
Gästen gereinigt sein.